

# Konzert des Leipziger Synagogalchores

17. Mai 2008, 19.30 Uhr, Stadtkirche Mittweida

## Synagogenmusik

### Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

#### Ausführende:

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

Ulrike Helzel, Alt

KS Helmut Klotz, Tenor

KS Jürgen Kurth, Bariton

Iva Dolezalek, Orgel und Klavier

Leitung: KS Helmut Klotz

## Programm

### Teil 1 – Synagogale Gesänge

**Mau tauwu** Bariton, Chor, Orgel (Samuel Lampel)

Huldigungsgesang nach Psalmensversen beim Eintritt in die Synagoge: Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel.

**Ham'chabe ess haner** Tenor, Chor, Orgel (Samuel Alman)

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichter löscht aus Furcht vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder um einem Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird frei gesprochen. Wenn aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist des Bruches der Sabbatgesetze schuldig.

**L'cho daudi** Alt, Chor a capella (Charles Davidson)

Kehrrreimlied, mit dem am Freitagabend der Sabbat wie eine Braut festlich und gedankenvoll empfangen wird, in einer musikalisch-tanznahen Ausdeutung aus der Pantomime „Der chassidische Sabbat“.

**W'schomru** Tenor, Chor, Orgel (Samuel Alman)

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund, denn in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebenten Tage ruhte und feierte er.

**Omar Rabbi Elosor** Bariton, Chor, Orgel (Josef Rosenblatt)

Rabbi Elosor und Rabbi Akiba, die beiden großen Talmudgelehrten, verheißen Frieden all denen, die Gottes Gebote halten. Friede sei in deinen Mauern und Sorglosigkeit in deinen Wohnungen. Der Herr möge seinem Volk Kraft geben und sein Volk mit Frieden segnen.